

**Vorabentscheidungsersuchen der Judecătoria Oradea (Rumänien), eingereicht am 8. Februar 2018 —  
CV/DU**

**(Rechtssache C-85/18)**

(2018/C 152/15)

*Verfahrenssprache: Rumänisch*

**Vorlegendes Gericht**

Judecătoria Oradea

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* CV

*Beklagte:* DU

**Vorlagefragen**

1. Ist der Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts des Kindes nach Art. 8 Abs. 1 der Verordnung Nr. 2201/2003 <sup>(1)</sup> dahin auszulegen, dass dieser gewöhnliche Aufenthalt dem Ort entspricht, an dem das Kind in einer gewissen Weise in ein soziales und familiäres Umfeld integriert ist, unabhängig davon, ob eine im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaat ergangene gerichtliche Entscheidung vorliegt, nachdem das Kind mit seinem Vater in das Hoheitsgebiet des Staates verzogen ist, in dem sich das minderjährige Kind in dieses soziale und familiäre Umfeld integriert hat? Oder ist in diesem Fall vielmehr Art. 13 der Verordnung Nr. 2201/2003 maßgeblich, der die Zuständigkeit aufgrund der Anwesenheit des Kindes bestimmt?
2. Kommt bei der Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts in diesem Fall dem Umstand Bedeutung zu, dass das minderjährige Kind die Staatsangehörigkeit des Mitgliedstaats besitzt, in dem es sich mit seinem Vater niedergelassen hat, während die Eltern nur die rumänische Staatsangehörigkeit besitzen?

---

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (Abl. 2003, L 338, S. 1).

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Court of Appeal in Northern Ireland (Vereinigtes Königreich),  
eingereicht am 9. Februar 2018 — Ermira Bajratari/Secretary of State for the Home Department**

**(Rechtssache C-93/18)**

(2018/C 152/16)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Vorlegendes Gericht**

Court of Appeal in Northern Ireland

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Rechtsmittelführerin:* Ermira Bajratari

*Rechtsmittelgegner:* Secretary of State for the Home Department

**Vorlagefragen**

1. Kann die Verfügbarkeit ausreichender Existenzmittel im Sinne von Art. 7 Abs. 1 Buchst. b der Unionsbürgerrichtlinie <sup>(1)</sup> ganz oder teilweise mit einem Einkommen nachgewiesen werden, das aus einer nach nationalem Recht illegalen Beschäftigung stammt?